

# ÖV-Hub Fiesch mit D-Line-Anschluss

Mit der Eröffnung des «ÖV-Hub» Fiesch wurde am 7. Dezember 2019 auch die Gondelbahn Fiesch-Fiescheralp eingeweiht. Der Neubau vereint einen Bahnhof mit Zug- und Postauto-Terminal und direktem Zugang zu den Gondeln hinauf auf die Fiescheralp.



Der neue ÖV-Hub bündelt die Verkehrsträger zentral in Fiesch.

Text und Bilder: Damian Bumann

## Ein beispielhaftes Projekt

Im Rahmen des Projekts «ÖV-Hub» Fiesch der Aletsch Bahnen AG erhielt die Garaventa AG den Zuschlag für den Bau einer 10er-Gondelbahn der neusten Seilbahngeneration D-Line zur Fiescheralp. Die Linienführung ist neu und die Bergstation mit Garagierung wurde in die bestehende Bausubstanz der Station integriert und ergänzt. Der rund 47 Millionen Franken kostende Jahrhundertbau «ÖV-Hub» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Aletsch Bahnen AG, der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gemeinde Fiesch als Bauherren sowie dem Architekten und Investor Hans Ritz. Mit rund 24 Millionen Franken übernimmt die Aletsch Bahnen AG den Hauptbrocken. Die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) beteiligten sich mit 17,6 Millionen am Grossprojekt. Der Architekt Ritz Hans investierte 6 Millionen. Der neue ÖV-Hub bündelt die Verkehrsträger zentral in Fiesch und

ist ein Meilenstein für die Bahngeschichte des Ortes. Mit dem ÖV-Hub wurde eine schweizweit einmalige Sache realisiert, gemäss den Aussagen des Fiescher Gemeindepräsidenten Bernhard Schwestermann und konnte nur dank dem gemeinsamen Interesse von verschiedenen Partnern rasch umgesetzt werden. Das neu realisierte Projekt konzentriert



Eindrucksvoll präsentiert sich das neue Bahnhofgebäude, aus welchem man bequem auf die Fiescheralp gelangt.

sich auf den Kundennutzen und die Arealentwicklung für Drittnutzung. Der barrierefreie Verkehrsknotenpunkt mit integriertem Zug- und Postauto-Terminal und direktem Zugang zur Gondelbahn bietet einen echten Mehrwert für alle Wintersportler, Wanderer und Touring-Gäste in der Aletsch-Arena, da die optimale Anbindung an den Öffentlichen Verkehr und somit der Umsteigekomfort garantiert ist und sich die Wartezeiten auf ein Minimum reduzieren.

## Technische Besonderheiten

Die Gondelbahn ist in der Seilbahngeneration D-Line ausgeführt und garantiert maximalen Gästekomfort. Garaventa-Projektleiter Thomas Kempf unterstreicht das: «Das Produkt enthält zahlreiche Neuentwicklungen und Patente. Die D-Line vereint langjährige Tradition und Know-how mit topmodernem Design und den neusten technischen Errungenschaften. Bei der Entwicklung wurde besonders auf Fahrkomfort, leisen Betrieb, ansprechendes Design und zeitsparende Wartung geachtet.» Die Gondelbahn Fiesch-Fiescheralp ist mit OMEGA V-Kabinen, der neusten Kabinengeneration der CWA Constructions SA in Olten, ausgestattet. Die Kabinen sorgen für ein rundum angenehmes Fahrgefühl, angefangen bei der ausgewogenen Form die den Passagieren eine maximale Aussicht bieten und dem einfachen Zustieg bis hin zu den ergonomischen Einzelsitzen und dem durchdachten Belüftungskonzept. Das Gehänge als sichtbares Verbindungsele-

# Panorama



Die Bergstation mit Garagierung wurde in die bestehende Bausubstanz der Station integriert und ergänzt.



Mathias Lorenz, links, und Anton Franzen, zeigen sich sehr erfreut über die neue Seilbahn auf die Fiescheralp.

ment zur Seilbahnanlage ist optisch im Kabinendach integriert. Mit einer Fahrgeschwindigkeit von bis zu 7 Meter in der Sekunde ist die neue Seilbahn die schnellste Gondelbahn der Schweiz.

## Einbau einer 35 Tonnen schwere Weiche

Für das Projekt hat die MGB den Haltepunkt für ihre Züge vom bisherigen Bahnhofsgelände 400 Meter nach Norden verlegt und in das ÖV-Drehkreuz integriert. Dadurch ist ein komplett neuer Bahnhof mit zwei Aussenperrons, modernen Bahn- und Gleisanlagen sowie einer 600 Meter langen neuen Doppelspur für eine optimierte Kreuzungsmöglichkeit der Züge entstanden. Eine besondere Herausforderung beim Bau der Bahnanlagen stellte die 36 Meter lange und 35 Tonne schwere Weiche 2 dar. Sie wurde in drei Teilen angeliefert und im Anschluss zum Einbau per Kran über die Dächer der angrenzenden Gebäude gehievt.

## Barrierefreiheit garantiert

Die Seilbahnanlage ist komplett barrierefrei ausgelegt, damit Wintersportgäste, Fussgänger, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, aber auch Güter, ob für den Hotelbetrieb, den allgemeinen Tagesbedarf oder Sportgeräte, komfortabel transportiert werden können. Der «Level Walk In» schafft einen bequemen, stress- und barrierefreien Zugang. Valentin König, Geschäftsführer der Aletsch Bahnen AG: «Wir freuen uns riesig über den neuen ÖV-Hubs und natürlich über die topmoderne Gondelbahn. Die Zusammenarbeit mit den Spezialisten von Garaventa war sehr angenehm.» Die Gondelbahn Fiesch-Fiescheralp weist eine schräge Länge von 2698 Meter auf, befördert bis zu 1880 Personen pro Stunde und überwindet dabei eine Höhendifferenz von 1144 Meter. Sie ersetzt zwei Pendelbahnen, welche die

erste 1966 in einer Grösse für 34 Personen und die zweite 1974 für 100 Personen in Betrieb ging. Die grosse Pendelbahn wurde im letzten Sommer, und die kleine Pendelbahn wird in diesem Sommer abmontiert.

## Grosse Eröffnungsfeier

Zahlreiche Bahnbegeisterte, Wintersportler und die lokale Bevölkerung besuchten die Eröffnungsfeier des neuen ÖV-Hubs in Fiesch. Der SRF-Korrespondent Adrian Arnold moderierte die Feier und die Podiumsdiskussion mit den Vertretern der beteiligten Partner. Nach der Einsegnung des ÖV-Hubs durch Herrn Pfarrer Schnyder folgte der Festakt. Im Anschluss des offiziellen Teils konnten sich alle Gäste bei Raclette, Cholera und Risotto stärken. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgesellschaft Eggishorn und eine Ländlergruppe.



Die Doppelmayr Connet Steuerung der Firma Frey AG Stans begeistert die Mitarbeiter.



Als Antriebssystem kommt ein Doppelmayr-Sector-Drive (DSD) zum Einsatz.